

Sommer 2019

RAMINGER

PFARRBLATT

Nr. 147



Menschen

Interview: Hubert u. Ingrid Kreiner
Wechsel im Pfarrgemeinderat

Leben

Sommernachtslesung
Frauenwallfahrt

Kirche

Pfarrleitungsteam - Ausbildung
Erstkommunion und Firmung



Der Geist
macht lebendig
**Spiritus
vivificat**



Liebe Leute!

Das riesige Plakat vor unserem Kirchenportal muss euch aufgefallen sein: **HIER KANN ICH ALLES SEIN**, steht von weitem sichtbar darauf.

Gemeint ist **HIER**, in dieser Kirche, kann ich **ALLES** sein.

Gläubig, zweifelnd, offen, verbittert, hoffnungsvoll, enttäuscht, ängstlich oder voll Vertrauen.

HIER KANN ICH ALLES SEIN.

Frau, Mann, alt, jung, weise, dumm, arm, reich.

HIER KANN ICH ALLES SEIN.

Schwarz oder rot, pink oder blau, grün oder eine andere Farbe.

HIER KANN ICH ALLES SEIN.

Vor jeder Leistung, trotz aller Schuld.

Kurz vor meiner Pensionierung oute ich mich mit meinem Traum von Pfarrgemeinde: Alles sein zu können in unserer Kirche, die ja das **ALLES** ganz stolz in ihrem Namen führt: **KATHOLISCH = ALLESUMFASSEND.**

Ich danke allen, die in diesem Sinn katholisch sind. Ich lade alle ein in diesem Sinne katholisch zu werden. Denn: "Passt euch nicht der Weltzeit an, sondern erneuert euer Denken und Leben." (Paulus im Brief an die Römer 12,1)

Euer Reinhard Brandstetter

Pfarrleitungsteam - Ausbildung

Wir, Anna Michlmayr (Liturgie), Martina Wandl-Ruczkowski (Caritas), Thomas Reichweger-Cepek (Verkündigung) und ich, Sepp Großeiber (Gemeinschaft) haben mittlerweile vier Ausbildungstermine absolviert und werden diese am letzten Juni-Wochenende beenden. Diese jeweils zwei Tagesseminare in Puchberg bei Wels, waren sehr intensiv und geben uns ein gutes Rüstzeug für die zukünftige Pfarrleitung mit. Es wurden viele Themen bearbeitet wie: Teamleitung, Zusammenarbeit mit den pfarrlichen Gruppierungen, Fachschulungen der einzelnen Zuständigkeiten (Liturgie, Caritas, Verkündigung, Gemeinschaft), welche Unterstützungen gibt es durch die Diözese, Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung von Pfarrprovisor oder Pfarrassistenten, auch eine Teamaufstellung führten wir durch (ähnlich einer Familienaufstellung), wie mit schwierigen Situationen in der Pfarre umgehen, Arbeiten mit Bibeltexten, auch Spirituelles fehlte nicht dabei.

Bei unserer Ausbildung sind noch fünf andere Pfarren mit dabei. Insgesamt sind wir 24 Personen. Besonders interessant war der Erfahrungsaustausch unter den Pfarren, welche sehr unterschiedlich aufgestellt sind. Dabei ist deutlich geworden, wie gut die gesamte Pfarre durch unseren Pfarrassistenten Mag. Reinhard Brandstetter vorbereitet wurde und wie sich die Selbstständigkeit der Pfarre in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat.

Beim letzten Ausbildungswochenende bekommen wir zum Abschluss ein Ausbildungs-Dekret der Diözese Linz überreicht.

Am **Sonntag, 27. Oktober 2019** kommt **Bischof Manfred Scheuer**, er wird mit uns die Beauftragungsfeier zum Seelsorgeteam bzw. zur Pfarrleitung feiern. Dazu möchten wir jetzt schon alle sehr herzlich einladen und es würde uns freuen, wenn viele Pfarrangehörige uns dabei begleiten.

Für das Pfarrleitungsteam, Josef Großeiber

Pfarrassistent
Mag. Reinhard
Brandstetter

Spende Pfarrblatt

Liebe Leser!

Dieser Ausgabe des Pfarrblattes liegt ein Zahlschein bei. Wir bedanken uns für deine/Ihre Unterstützung zum Druck des Pfarrblattes und wünschen einen schönen und erholsamen Sommer!

Das Redaktionsteam

Pfarre Kleinraming, IBAN
AT45 3227 8000 0010 0024

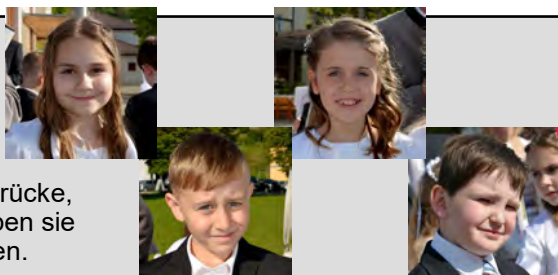


Josef Großeiber
Pfarrleitungsteam (PLT)

Erstkommunion

14 Kinder feierten heuer die Erstkommunion - ein großes Fest für die Schüler der 2.

Klasse Volksschule. Ihre Eindrücke, Erinnerungen und Freude haben sie in Zeichnungen wiedergegeben.



Wasserprobleme im Friedhofsbrunnen

Foto: Josef Großeiber



Friedhofsverwalter Karl Bürstmayr (rechts) und Josef Großeiber reparieren den Friedhofsbrunnen

Im vergangenen Jahr gab es im Spätsommer wegen der Trockenheit nicht mehr genügend Wasser im Friedhofsbrunnen. Friedhofsverwalter Karl Bürstmayr und ich haben noch im November den

Brunnen inspiziert und uns an die Arbeit gemacht. Der Brunnen wurde leer gepumpt und die ca. 10 cm dicke Schlammmasse am Brunnenboden entfernt. Außerdem haben wir die Leitung der elektrischen Wasserpumpe um 40 cm verlängert und zusätzlich in der Brunnenmitte befestigt.

Einige Daten zum Brunnen: Brunnentiefe ist 380 cm, der normale Wasserstand beträgt etwa 180 cm, Wasserinhalt ca. 1.800 Liter.

Bei normaler Trockenheit gibt es keine Probleme mit der Wassermenge, da der Wassereintritt sehr gut ist. Sollte es mit der Trockenheit in den nächsten Jahren im Sommer so weitergehen, müssen wir alle mit dem Wasser etwas sparsamer umgehen, bzw. etwas Rücksicht nehmen, damit auch andere ihre Gräber noch am Abend gießen können.

Ich möchte daher vorschlagen im Sommer solche Blumen und Pflanzen zu setzen, bzw. so zu reduzieren, damit wir auch mit weniger Wasser auskommen.

Josef Großeiber

Hier kann ich alles sein

Danken, begrüßen und suchen

Kirche ist nicht nur unser schöner kleiner Dom im Ramingtal – Kirche sind wir alle – jeder Getaufte und Gefirmte. Hier kann ich alles sein – steht über dem großen Seiteneingang. Egal ob Senior oder Pensionist, Ebersegger oder Raming-Feuerwehr, Musiker oder Sänger, Alt oder Jung, Behamberger, Kürnberger oder Raming-er – jeder ist willkommen und eingeladen mit-zuhelfen.

Neue Kommunionhelfer:

Wir freuen uns über sieben neue Kommunionhelfer: Alois Fuchshuber, Maria Hanger, Bernadette Katzengruber, Anni Michlmayr, Barbara Sachsenhofer, Birgit Streicher und Martin Toupal. Sie wurden von Reinhard auf den Dienst als Kommunionausteiler gut vorbereitet. Nach dem praktischen Ablauf, der in der Kirche geprobt wurde, folgte ein sehr spiritueller Austausch im Pfarrhof.

Wechsel im Pfarrgemeinderat:

Es darf auch etwas zu Ende gehen – und so bedanken wir uns sehr herzlich bei Anita Steinbichler, die ihren Dienst als Pfarrgemeinderätin beendet. Dafür darf ich Sandra Schreiner in unserem Pfarrgemeinderat herzlich willkommen heißen.



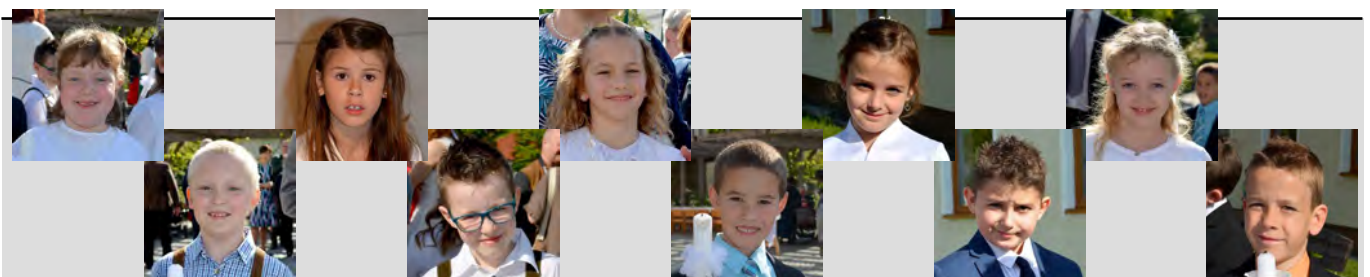
Sandra Schreiner

Foto: Manfred Huber

Jubelpaare gesucht:

Wer heuer sein 25-, 50- oder 60-jähriges Ehejubiläum feiert, sich der Pfarre zugehörig fühlt und am 13. Oktober 2019 den Festgottesdienst um 09.00 Uhr in Kleinraming mitfeiern möchte, soll sich bitte bei Anni Michlmayr (Tel: 0664 / 55 31 114) oder Sandra Schreiner (Tel: 0664 / 12 02 380) melden.

Für den Liturgiekreis und den PGR
Anni Michlmayr



Camilla geht jederzeit

Wenn Don Camillo in die Kirche kam, war sein Blick auf Jesus gerichtet. Wenn seine Namensvetterin Camilla in die Kirche kommt, sind die Blicke auf sie gerichtet. Die Rede ist von der Esel-Stute Camilla, die am Palmsonntag half, den Einzug Jesu in Jerusalem mit allen Sinnen erlebbar zu machen. Wie es ihr dabei ging und was wir von Eseln lernen können, erzählen Ingrid und Hubert Kreiner im Interview mit Thomas Reichweger-Cepek:



Camilla



HK

Hubert und Ingrid

IK

den. Wir kommen beide aus der Reitzerszene, aber Esel sind irgendwie etwas Besonderes.

Was zeichnet einen Esel aus - Eselsgeduld oder Störigkeit?

IK Esel sind total ehrliche und gutmütige Tiere. Sie sind sehr umgänglich, wollen gefallen und machen alles mit. Esel können aber auch sehr nachtragend sein.

Wenn die einmal eine schlechte Erfahrung gemacht haben, das merken sie sich und da tappen sie kein zweites Mal hinein. Esel sind sehr vorsichtige Tiere, aber sie sind auch so lustig.

HK Der schlechte Ruf stimmt nicht wirklich. Ein Esel ist eigentlich weit gescheiter als ein Pferd. Wenn man sagt, der Esel ist störrisch, weil er irgendwo stehen bleibt, sei es vor einem Nylon-sackerl oder einem Bacherl, stimmt das nicht - jeder Esel überlegt einmal, wie bewältige ich jetzt dieses Hindernis. Der eine macht einen Satz darüber, der andere latscht ins Wasser hinein und geht einfach gemächlich darüber. Jeder überlegt für sich selber, wie er das bewältigt.

IK Und wenn man ihm die Zeit nicht gibt und Druck macht, dann

wieder in die Kirche

Wie kommt es, dass ihr vier Esel zu Hause habt?

IK Wir waren in Kärnten auf Urlaub im Eselpark Maltatal. Und wir waren total begeistert von den Eseln und Fohlen. Und dann hatte Hubert eine Idee:

HK Ich habe zu Ingrid gesagt: Unten haben wir eine Doppelgarage. Da ist eigentlich nur Gerümpel drin. Ich fahre damit ab und mache einen Stall daraus.

IK Hubert hat das so spontan daher gesagt. Er hat aber, glaube ich, nicht damit gerechnet, dass ich gleich so Feuer fange, und dass er dann gleich mit dem Stall bauen anfangen muss.

HK Es war eigentlich ein gemeinsamer Wunsch von uns bei-

■ Camilla
■ Hubert
und
Ingrid
Kreiner

Es war schön
woll wir draußen
vor der Kirche stehen.
Und den selb Christi
bekommen haben.
Danke Gott!



Bei herrlichem Wetter wurde am Sr. Mercedesplatz Aufstellung genommen. Gemeinsam mit den Eltern, Taufpaten, Großeltern, der Musikkapelle, den Ministranten und Pater Franz Ackerl wurde rund um die Kirchenwiese in die Kirche eingezogen.

schalten sie wirklich auf stur. Ziehen oder schieben geht bei einem Esel gar nicht.

Was können wir Menschen von Eseln lernen?

IK Esel sind sehr geduldig, ausgleichend und entschleunigend, weil sie so viel Ruhe ausstrahlen, alles mit Ruhe und Gelassenheit machen. Ein Esel wird auch nie wegstürmen, wenn ihn etwas schreckt, außer es ist etwas ganz Furchtbares. Ein Pferd rennt dann schnell einmal weg, der Esel bleibt stehen und schaut einmal, checkt die Lage ab und macht halt alles mit Ruhe. Es sind wirklich sehr gelassene Tiere. In unserer schnell-lebigen Zeit haben wir Menschen irgendwie verlernt viele Dinge wahr zu nehmen. Und wenn du mit einem Esel wandern gehst, bleibt der Esel oft einmal stehen.

HK Bei gewissen Aussichtspunkten, wenn wir z. B. zur Laurenzi-Kapelle hinauf gehen, bleibt er einfach stehen und schaut sich einfach nur die Landschaft an.

IK Durch den Esel habe ich irgendwie gelernt: ok, vielleicht könnte man ja auch einmal stehen bleiben und einfach nur ins Land schauen und meistens habe ich dann eh irgendetwas entdeckt: ein Reh oder einen Vogel, der gelandet ist - wo halt mein Esel auch hinschaut. Man nimmt dann viel mehr wahr als man sonst sehen würde. Also für mich ist das schon irgendwie prägend mit den Eseln.

Am Palmsonntag ist Camilla mit eurer Tochter Klara in die Kirche eingezogen. Wie schwierig war das für Camilla?

IK Camilla ist ein Esel, der sehr aufgeschlossen allem Neuen gegenüber ist. Sie ist recht neugierig und begleitet mich viel auf Wanderungen und kennt die verschiedensten Situationen. Darum habe ich auch die Camilla ausgewählt, weil sie so ein gutes Nervenkostüm hat. Wir haben das vorher aber auch zwei Mal in der Kirche geübt: einmal in der leeren Kirche wegen der Stufen beim Portal und einmal mit der vollen Kirche wegen der Menschen. Aber das hat sie eigentlich gar nicht so wirklich beeindruckt. Sie hat das ganz super gemeistert am Palmsonntag - wir waren sehr stolz auf Camilla! Mir hat das schon sehr viel Freude gemacht, weil die Menschen einfach so begeistert waren. Der Einzug in die Kirche war einfach etwas Besonderes. Im Nachhinein haben mir noch viele gesagt: Das war so klasse mit dem Esel!

HK Es war einfach etwas Besonderes für alle Beteiligten. Ich glaube, die Camilla geht jederzeit wieder in die Kirche.

IK Sie wäre ja hinter den Ministranten zum Altar auch gleich noch mit hinauf marschiert. Sie hat das nicht verstanden, dass sie da jetzt umdrehen muss. Sie ist ja recht neugierig und Kinder gefallen ihr sowieso.

Witzig war für mich auch, dass sie in der Kirche wieder etwas Neues gelernt hat. Wenn wir in den Ort gehen, gibt es ein Gitter, wo das Wasser unten durchrinnt. Camilla wollte da nie darüber gehen und ist immer durch den Graben ausgewichen. Seit sie in der Kirche war und dort wieder neue Untergründe kennen gelernt hat, geht sie jetzt auch dort über das Gitter drüber.

Blick 4 Winkel



Manfred
Huber
raminger@aon.at

Der blinde Esel

Störrisch ist er und faul und gescheit ist er auch nicht - sagt man ihm zumindest nach.

Trotzdem sind Esel sehr wertvoll für unsere Gesellschaft.

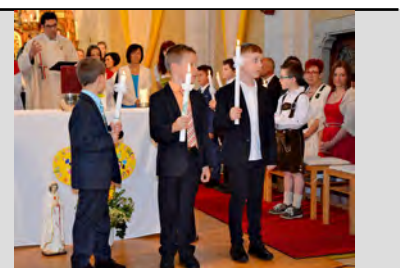
Als wir 2002 Bischof Schöffler in Brasilien besucht haben, erzählte er uns von einem Esel, der nur durch sein Da-sein zum Goldesel wurde:

Für Projekte in der Pfarre Picos wurde durch Versteigern von Gegenständen Geld gesammelt.

Auch ein Esel war dabei. Der erste, der ihn ersteigerte ging freudig mit ihm nach Hause und erhoffte sich Unterstützung bei der täglichen Arbeit in der Landwirtschaft. Bald aber merkte er, dass der Esel blind war und somit nicht zur Arbeit taugte. Also brachte er ihn wieder zur Versteigerung.

Dem nächsten und übernächsten Käufer ging es genauso - der Esel wurde ersteigert und bezahlt - zu Hause entdeckt der neue Besitzer, dass er nicht zu gebrauchen ist und bringt ihn zurück.

Mit uns Menschen ist es oft ähnlich: Es gibt Erwartungen an uns, die wir nicht immer erfüllen können. Finden wir die richtige Aufgabe, kann jeder einen wertvollen Beitrag leisten, alleine schon durch sein Da-sein.





Mit einem Freund an der Seite ist kein Weg zu lang

Am 19.05.2019 fand in Kleinraming die Erstkommunion für 14 Mädchen und Burschen statt. Pater Franz Ackerl ermunterte die Kinder zur Freundschaft mit Jesus.

Mit einem Freund an der Seite ist kein Weg lang, mit einem Freund an der Seite wird mir nicht bang! So heißt es in einem der Lieder, die zur Erstkommunion gesungen wurden. Das war auch das Motto der Erstkommunion-Vorbereitung. In seiner Predigt sprach auch Pater Franz Ackerl über das Befreundet-sein: Zur Freundschaft gehören drei Dinge:



ein Freund hält zu einem, zu einem Freund kann man immer kommen, ein Freund sagt auch unbequeme Wahrheiten. Freunde sind wichtig im Leben, sie geben Halt, Freude und Zuversicht. Auch Jesus kann so ein Freund in unserem Leben sein.

Musikalisch wurden die Erstkommunionkinder von der Musikkapelle, vom Jugendchor und von Religionslehrer Josef Bramberger begleitet. Nach der Erstkommunion gab es am Schwester-Mercedes-Platz bei Sonnenschein einen kleinen Empfang.

Text: Thomas Reichweger-Cepek
Fotos: Helmut Mitterhauser

v.l.:

Religionslehrer
Josef Bramberger

Volksschuldirektorin
Agnes Fuchshuber

Pfarrassistent
Reinhard Brandstetter

Pater Franz Ackerl

Volksschullehrerin
Brigitte Pfoser

Anton Kloiber

Florian Zöttl

Andreas Preisler

Fabian Gmainer

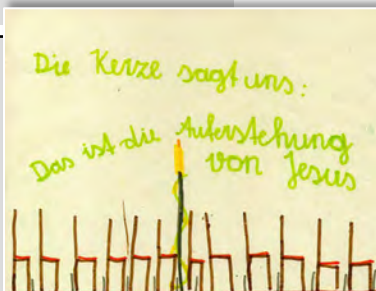
Elias Michlmayr

Niklas Bitzinger

Phillip
Hammerschmid



Marlene Nell - Elisa Loibl - Marlene Zöttl
Leonie Toupal - Klara Kreiner - Leonie Zöttl - Anna Streitner



Zu Gast bei Jesus sein, gemeinsam rund um den Altar stehen und feiern ist schon ein besonderer Moment - dann darf man auch etwas aufgeregt sein.





Das Geheimnis Firmung

Über 40 Jugendliche haben sich auf die Firmung vorbereitet. Einigen habe ich bei der ersten Begegnung ein schweres Rätsel gegeben: Welches Geschöpf geht am Morgen auf vier Füßen, zu Mittag auf zwei Füßen und am Abend auf drei Füßen?

Ich war wirklich überrascht: Gleich zwei Jugendliche haben die richtige Antwort gewusst. Unser Leben ist voller Rätsel: Im Lauf des Lebens können wir viele lösen.

Unser Leben ist aber weit mehr noch ein Geheimnis: Woher kommen wir, wohin gehen wir, warum ist es so, wie es ist? Auch die Frage nach Gott ist ein Geheimnis. Auf die Begegnung mit Gott, dem Geheimnis des

Lebens, haben sich die Jugendlichen vorbereitet. Sie haben sich in ihren Gruppen getroffen, haben ein Pfarrpraktikum absolviert, sind mit tausenden anderen Jugendlichen bei der Spirit-Night im Linzer Dom gewesen, haben gebetet und gesungen.

Begleitet wurden sie von Martina Wandl-Ruckzovski, Monika Gruber, Bernadette Katzengruber und Katharina Brandstetter, vier Frauen, die mit großem Herz die Vorbereitung geleitet haben.

Manfred Scheuer, unser Bischof, hat diesen Jugendlichen die Hände aufgelegt, sie gesalbt und über ihnen gebetet. Mögen sie glaubens- und lebensstarke Menschen werden.

Reinhard Brandstetter



Bischof Manfred
firmt Marie Hanger



Aufstellung zum Einzug in die Kirche



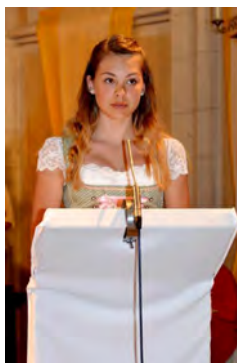
Eine stolze Aufgabe



Lea und Wendelin begrüßen den Bischof



Der Chor gestaltete die Messe



Lesung



Die Firmlinge bedanken sich mit einer Blume

Fotos: Helmut Mitterhauser

Übrigens: Das Rätsel stellt auch die Sphinx den Menschen, welches erst Ödipus zu lösen vermochte - Ödipus' richtige Antwort war: „Es ist der Mensch, der am Morgen seines Lebens, solange er ein Kind ist, auf zwei Füßen und zwei Händen kriecht. Ist er stark geworden, geht er am Mittag seines Lebens auf zwei Füßen, am Lebensabend, als Greis, bedarf er der Stütze und nimmt den Stab als dritten Fuß zu Hilfe.“





Herrliches Wetter bei der Schifffahrt am Mondsee



Nette Begegnung mit Pater Franz beim Besuch des Stiftes Kremsmünster

Ein Tag für die Seele

**Maria Attersee - Mondsee - Kremsmünster
Frauenwallfahrt am 23. Mai 2019**



Die alljährliche Frauenwallfahrt war auch heuer wieder ein unvergesslicher Tag. Früh fuhren wir los und die Kirche Maria Attersee war unser erstes Ziel. Dort feierten wir einen berührenden Gottesdienst. Das Wetter wurde immer schöner und die Sonne war nach den vielen Regentagen genauso eine Wohltat wie die herrliche Gegend um den Mondsee. Vom Schiff aus war das ein besonderes Erlebnis.

Am Rückweg machten wir Halt in Kremsmünster. Ein freudiger Zufall war, dass wir vor der Kirche Pater Franz Ackerl trafen. Nach der Abendandacht stärkten wir uns im Stiftskeller und ließen den Tag gemütlich ausklingen.

Danke Greti Großbeiber, die unsere Wallfahrt wieder so perfekt organisiert hat.

Marianne Huber

Neue Kassierin

Nach dem Frauengottesdienst am Weltfrauentag, den 08. März 2019, waren die Frauen der Katholischen Frauenbewegung Kleinraming zu einem ausgiebigen Frühstück ins Pfarrheim eingeladen.

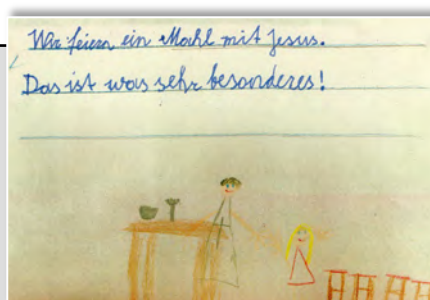
Kfb-Dekanatsleiterin und kfb-Obfrau Marianne Huber bedankte sich bei allen aktiven kfb-Frauen für ihren Beitrag und ihre Unterstützung der Arbeit der kfb und verteilte Rosen. Besonderer Dank wurde Sieglinde Schoiber für das langjährige Führen der kfb-Kassa ausgesprochen. Sie gibt nun diese Aufgabe an Christine Infanger weiter.

Außerdem informierte Marianne Huber über die nächsten Veranstaltungen der kfb im Ort und im Dekanat Steyr und lud dazu herzlich ein.

Manfred Huber



Marianne Huber bedankte sich mit Rosen bei Christine Infanger (li), die die kfb-Kassa übernimmt, und bei Sieglinde Schoiber (re) für ihren langjährigen Dienst





Lust auf Glauben

KMB-Männertag

Am 20.05.2019 fand der Männertag der Katholischen Männerbewegung in Kleinraming statt. Zu Gast waren der Theologe Dr. Stefan Schlager mit seinem Buch Lust auf Glauben und das Musik-Ensemble Everytime.

Der Männertag startete um 19.00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Anschließend las Stefan Schlager aus seinem Buch „Lust auf Glauben“, erzählte von seinen Glaubensvorbildern, wie etwa

seinem Großvater, und über Erfahrungen, die seinen Glauben vertieft haben. Mit Gedichten „verdichtete“ Stefan Schlager seine Tipps, wie ein lebendiger Glaube gelingen kann. Das Gesangs- und Musik-Ensemble Everytime umrahmte die Andacht und die Lesung schwungvoll, gehaltvoll und gefühlvoll. Bei einem kleinen Würstel-Imbiss und Getränken gab es noch einen gemütlichen Ausklang und Gelegenheit zum Austausch.

Thomas Reichweger-Cepek



Stefan Schlager und das Ensemble Everytime beim Männertag im Pfarrheim

Fotos: Josef Großeiber

Ja - manchmal ist der Weg anstrengend ...
Ja - manchmal regnet es und ist saukalt ...
Ja - manchmal auch ganz schön schweißtreibend ...
Ja - manchmal geht die Luft (im Reifen) aus ...
Ja - aber immer ein besonderes Erlebnis:

Die KMB-Radwallfahrt nach Mariazell. Wir laden alle Männer und Frauen, die gerne Radfahren herzlich dazu ein!

Termin: 17./18. August 2019

Treffpunkt ist um 07.00 Uhr am Kirchenplatz. Für Quartier, Gepäcktransport und ausreichend Reiseproviant wird gesorgt, das Wetter ist, wie's halt ist!

Fritz Großeiber

33. KMB-Radwallfahrt nach Mariazell 17./18. August 2019



Radwallfahrt 2018: Rast bei einem Marterl am Wegesrand und im Schatten einer Kapelle auf einer Anhöhe kurz vor Gaming

Fotos: Fritz Großeiber

Anmeldung bis 04. August 2019

bei Fritz Großeiber: 0664/188 93 27 / fritz.grosseiber@aon.at
mit Anzahlung von € 25,- für die Zimmerreservierung auf das Konto von:
Fritz Großeiber KMB, Raika Kleinraming IBAN: AT93 3227 8000 0013 8057



Mit Begrüßen, Singen, Lesen und Vortragen der Fürbitten gestalten die Kinder aktiv die Festmesse mit - unterstützt durch Josef Bramberger, Religionslehrer in der Volksschule.



Brief aus Brasilien

Alt-Bischof Alfredo Schäffler schreibt an Loni Ruttenstorfer, der Organisatorin des Pfarrfrühstücks:

Spielgruppe



Villemo und Agnes Wöhrer freuen sich auf Begegnungen in der Spielgruppe.

- Agnes Wöhrer übernimmt die Leitung von Silvia Gaßler
- Start ist am Mittwoch, 18. September um 09.00 Uhr im Pfarrheim
- Bitte Jause u. Hauschuhe mitnehmen
- Kostenlos – freiwillige Spende als Beitrag für Materialien
- Väter u. Großeltern sind willkommen
- Wenn das Wetter schön ist, gehen wir zum Spielplatz

Liebe Frau Ruttenstorfer:

Ihnen und Ihrem Team sage ich innigen Dank fuer die wunderbare Hilfe vom Weihnachtsmarkt. Vom Weihnachtsmarkt waren es Euro 7.660,40 und nochmals Euro 2.200,00 nochmals Euro 380,00 und Euro 750,00. Sage vielen grossen Dank Ihnen und Ihrem Team die sicherlich alle mitgeholfen haben zu dieser grossen Hilfe fuer die Kinder und Notleidenden hier bei uns.

Mein Jahr hat fast angefangen als "Wanderprediger" und so komme ich nur hin und wieder hier vorbei. Auch hier kommen immer wieder die Leute na vor allem in der letzten Hoffnung auf Hilfe bei Bischof.

Versuche vor allem immer wieder fuer die Andern die der Herr mir na die Seite stellt, mein Leben zu gestalten.

Solange der Herr meine Gesund erhaelt, gehoert mein Leben der Kirche und so lange mich jemand hoeren, versuche ich meiner Aufgabe die Frohe Botschaft zu verkunden, nach zu kommen.

So sage ich nochmals innigen Dank und ein Vergelts Gott

Parnaiba, aos 26 de fevereiro de 2019

Rua Josias Moraes, 676 Centro - Cx. Postal 70 64.200-970 Parnaiba - PI Fone: 086 3322-2358
CNPJ 06.550.586/0001-44 www.diocesedeparnaiba.org.br

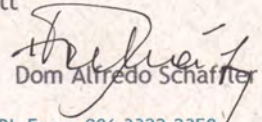

Dom Alfredo Schäffler



Foto: Thomas Reichweger

Sommernachts-Lesung

Bei herrlichem Sommerwetter fand am 14.06.2019 die Sommernachtslesung vor der Bibliothek statt. Der Buchautor René Freund las aus seinem Roman „Ans Meer“:

Täglich fahren Menschen mit dem Bus: in die Schule, zur Arbeit, zum Einkaufen, ... René Freund erzählt sehr unterhaltsam die Alltäglichkeit des Busfahrens aus der Sicht von Busfahrer Anton. Anton fährt tagein, tagaus auf seiner Linie durch die Stadt - bis ihn eines Tages ein Mädchen und ihre schwerkranke

Mutter bitten, ans Meer zu fahren ...

René Freund fesselte die Zuhörer mit einer wunderbar erzählten Geschichte. Das Buch dazu gibt's in der Bibliothek. Zum Abschluss las der gebürtige Wiener und jetzige Wahl-Oberösterreicher aus seinen heiteren Kolumnen vor, in denen er sich mit den Eigenheiten der oberösterreichischen Mundart beschäftigt. Die Bibliothek und der laue Abend luden danach noch zu Wein und netten Gesprächen ein.

Thomas Reichweger-Cepek



Ein besonderer Augenblick, wenn der Empfang der Kommunion zu einem der schönsten Feste des Lebens wird.



Firmpraktikum in der Bibliothek Kleinraming

Junge Leute ab dem Mittel- schulalter in eine Bibliothek zu locken, ist nicht einfach. Da bleiben nicht mehr viele Lesebegeisterte über, und die Konkurrenz im Bereich Freizeitgestaltung ist groß. Darum war es uns eine riesige Freude, dass sich eine große Schar an Firmlingen für ein Praktikum in der Bibliothek angemeldet hat. Sie haben uns wirklich sehr tatkräftig unterstützt beim Ordnen schaffen, Sortieren, Kontrollieren.... Und, was uns ganz wichtig ist:

Mit Hilfe der Firmpraktikanten wurde auf unserer Homepage ein eigenes Register zum Aufrufen unserer Jugendbücher erstellt. Die Rückmeldungen der jungen Leute auf ihren Praktikumsberichten tun uns Mitarbeitern besonders gut: Sie haben sich wohlgefühlt in unserer angenehmen, ruhigen und doch heiteren Atmosphäre und sie fühlten sich durchwegs sehr freundlich aufgenommen. Danke, liebe Firmpraktikanten, und wir sehen uns ja wieder?!!

Annemarie Froschauer



Foto: Theresia Bramberger

Firmpraktikantinnen Julia Kremsmayr und Vanessa Blümelhuber



www.biblioweb.at/kleinraming



Mit diesem QR Coder oder Link und Suchbegriff „Firmpraktikum“ kommt ihr zur Buchauswahl der Firmpraktikanten

Foto: Helmut Mitterhauser



Johanna Mijatovic

Hallo liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Johanna Mijatovic, ich bin 14 Jahre alt und besuche das Gymnasium in Steyr. Im Rahmen der Firmvorbereitung für die Firmung in Kleinraming habe ich mich für ein Firmpraktikum in der Bibliothek Kleinraming entschieden, weil ich sehr gerne lese und schon immer wissen wollte, wie der Ablauf in einer Bibliothek funktioniert. An meinem ersten Praktikumstag durfte ich bereits spannende Aufgaben erledigen. Ich bearbeitete die zurück gebrachten Bücher im System und kümmerte mich um die Ordnung in den Bücherregalen und bei den Zeitschriften. Mein Buchtipp für Euch ist dieser neue Jugendroman:



Verlagsgruppe
Random House GmbH
ISBN 978-3-570-16523-2

Buch-Tipp Krystal Sutherland

Es muss ja nicht
perfekt sein

Esthers Familie ist ungewöhnlich. Das ist das Mindeste, was man sagen kann. Jedes Familienmitglied hat vor irgend etwas Angst. Was Esthers größte Angst ist, weiß sie nicht.

Doch ihr Schwarm aus der Grundschule Jonah Smallwood hilft ihr, sich ihren Ängsten zu stellen. Dabei kommen sie sich immer näher. Bis Esther erfährt, was Jonah getan hat.

Johanna Mijatovic



Zeichnungen von den Erstkommunionkindern / Fotos: Helmut Mitterhauser

Termine



**Ohne
Ablauf-
datum**

„Wer kann mir sagen, was es bedeutet, dass Gott ewig ist?“, fragt der Pfarrer die Mädchen und Jungen seiner Ministrantengruppe. Martin weiß da eine Antwort: „Gott hat kein Verfallsdatum und ist lange haltbar!“

07. Juli	09.30 Uhr	Ulrichsonntag, gemeinsame Messe in St. Ulrich
21. Juli	09.00 Uhr	Hl. Christophorus, MIVA Aktion
26. Juli	08.00 Uhr	Seniorengottesdienst
04. August	09.30 Uhr	Laurenzifest, gemeinsam mit St. Ulrich
15. August	09.00 Uhr	Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe
17./18. August		Radwallfahrt nach Mariazell
25. August	09.00 Uhr	Caritas Augustsammlung
30. August	08.00 Uhr	Seniorengottesdienst
18. September	09.00 Uhr	Spielgruppe
22. September	09.00 Uhr	114. Kirchweihfest
27. September	08.00 Uhr	Seniorengottesdienst
06. Oktober	09.00 Uhr	Erntedank
11. Oktober	08.00 Uhr	Frauengottesdienst
13. Oktober	09.00 Uhr	Jubelpaare
20. Oktober	09.00 Uhr	Pralinensonntag
25. Oktober	08.00 Uhr	Seniorengottesdienst
26. Oktober	09.00 Uhr	Nationalfeiertag

Caritas Augustsammlung am 25.08.19

Hilfe > Hunger

Jeder zehnte Mensch weltweit leidet an Hunger. Jeden Tag kämpfen Millionen Eltern darum, ihren Kindern eine nahrhafte Mahlzeit zu ermöglichen. Doch weil Menschen in den am stärksten betroffenen Ländern fast ausschließlich Mais, Maniok und Reis essen, aber viel zu wenig Obst, Gemüse und Fleisch, fehlt es den Betroffenen an essentiellen Nährstoffen. Vor allem Kinder können sich daher körperlich und geistig nicht altersgemäß entwickeln.



Text und Foto: Caritas

Christophorus Aktion am 21.07.19

Mobilität für Priester in Südindien

In der südindischen Diözese Kottar sollen Priester für ihren Einsatz mit neuen Motorrädern ausgestattet werden. Sie sollen damit im hügeligen Landesinneren die Kirche bei sehr grundlegenden Herausforderungen der Entwicklung, Bildung und Glaubensvermittlung unterstützen. Die Priester müssen, angesichts der Fülle ihrer Aufgaben, mobil sein. Text und Foto: Miva



Priester unterwegs in den Pfarren

Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Kleinraming
Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeitsarbeit, alle 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7
Redaktion: Christian Bramberger, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser, Thomas Reichweger-Cepek und Veronika Reichweger
Kontakt: raminger@aon.at DVR-Nr. 0029874 (1923)
Hersteller: Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10
Verlags- und Herstellungsort: D-91413 Neustadt a. d. Aisch
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming
IBAN Pfarre Kleinraming: AT45 3227 8000 0010 0024